

Geschäftsordnung

Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies*

Die Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies* der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) hat am 15.12.2022 die folgende Geschäftsordnung beschlossen.

1. Die Geschäftsordnung der Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies* dient zur Ordnung der Angelegenheiten der Untergliederung und ergänzt die gültigen Statuten der DVPW. Die Untergliederung stellt keine eigenständige rechtliche Einheit dar. Neben der Satzung der DVPW umfasst dies ausdrücklich die Leitlinien zur Frauenförderung, den Ethik-Kodex sowie die Leitlinien zur Förderung von Wissenschaftler_innen in der Qualifikationsphase. Die Geschäftsordnung regelt die Verfahren der Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies* und ist für ihre Mitglieder bindend. Sie wird auf der Webseite der DVPW zugänglich gemacht.
2. Die Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies* will queerfeministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies in ihrer Verwobenheit mit intersektionalen, postkolonialen, anderen kritischen Herangehensweisen in der Politikwissenschaft fördern sowie zu ihrer Weiterentwicklung beitragen. Hierbei setzt sich die Themengruppe insbesondere für die institutionelle Verankerung und Sichtbarkeit von queer-feministischer Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies in Forschung und Lehre ein. Des Weiteren setzt sie sich für die Förderung von Frauen, trans*, inter*, gender-varianten Personen und anderen benachteiligten Gruppen sowie insgesamt für Gleichstellungsanliegen und Anti-Diskriminierung in der Politikwissenschaft ein. Dazu gehört auch der proaktive Ansatz gegen sexualisierte Belästigung und sexualisierte Gewalt. Weitere Anliegen sind der trans- und interdisziplinäre Dialog mit anderen (sozial-) wissenschaftlichen Disziplinen im Feld der Queer Studies sowie der Austausch und die Vernetzung zwischen Politikwissenschaftler_innen in Forschung, Lehre und Praxis sowie mit Expert_innen und Aktivist_innen aus relevanten Politik- und Tätigkeitsfeldern.
3. Die Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies* führt regelmäßig, i.d.R. jährlich eine Mitgliederversammlung durch, auf der die Arbeit der Untergliederung vorgestellt und diskutiert wird.
4. Die Mitgliederversammlung findet anlässlich einer Tagung bzw. eines Workshops der Themengruppe oder des DVPW-Kongresses statt. Sie wird durch die Sprecher_innen geleitet und protokolliert.
5. Die Themengruppe *Queer-feministische Politikwissenschaft und LGBTIQ+ Studies* führt spätestens nach fünf Jahren eine Wahl seiner Sprecher_innen durch. Die Wahl erfolgt entlang einer durch die Mitgliederversammlung der Themengruppe abgestimmten Wahlordnung. Diese wird auf der Webseite der DVPW zugänglich gemacht.
6. Die Sprecher_innen stellen die Teilnahme der Themengruppe an den Ratstreffen der DVPW sicher.

7. Die Sprecher_innen der Themengruppe berichten nach den Statuten der DVPW über ihre Aktivitäten an den Vorstand der DVPW.
8. Die Themengruppe ist eine Untergliederung der DVPW und damit verpflichtet, keinerlei eigenständige finanzielle Rücklagen anzulegen.
9. Die Themengruppe soll die Agenda zur Frauenförderung in der DVPW und die Beteiligung von Wissenschaftler_innen in der Qualifikationsphase bei ihren Aktivitäten umsetzen.
10. Die Mitgliedschaft in der Themengruppe erfolgt durch eine Interessenbekundung einer realen Person, a) auf den E-Mail-Verteiler der Themengruppe aufgenommen zu werden oder b) an Mitgliederversammlungen teilzunehmen (durch Anwesenheit). Über die Aufnahme entscheiden die Sprecher_innen.